

Dr. Patrick

Rapp MdL

Ihr Abgeordneter für den Wahlkreis Breisgau

Neues aus dem Wahlkreis

Jubiläum 120 Jahre Kandertalbahn**„Ein Dorf in der Stadt“ / CDU-Abgeordnete Rapp und Schuster besuchen SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg**

Sulzburg – Das SOS- Kinderdorf in Sulzburg ist seit 1958 eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Mehr als 500 Heranwachsende haben hier in den letzten fünf Jahrzehnten aus dem Kinderdorf heraus ein eigenes Leben aufgebaut. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das SOS-Kinderdorf zu einem Jugendhilfeverbund entwickelt, wie Leiterin Karin Schäfer beim Besuch der Abgeordneten Dr. Patrick Rapp (Landtag) und Armin Schuster (Bundestag) gemeinsam mit Bürgermeister Dirk Blens darlegte. Der Verbund besteht zwischenzeitlich aus acht Kinderdorf-Familien, einer Kindertagesstätte mit Hort, Wohngruppen bis hin zu betreutem Wohnen. Auch die offene Jugendarbeit ist hier zu Hause. Rund 100 Mitarbeiter sind im SOS-Kinderdorf tätig. Immer aufwändiger werde es Fachkräfte zu finden. Auf die Frage von Rapp und Schuster, ob eine Akademisierung der Berufe das Problem vergrößere oder Abhilfe schaffe, erklärte Schäfer, dass die Akademisierung durchaus angedacht sein könnte, der Realität aber nicht wirklich standhalte. Für viele junge Menschen seien Nacht- und Bereitschaftsdienste eine Herausforderung. „Das SOS Kinderdorf hat keinen Heimcharakter, sondern ist ein richtiges Dorf in der Stadt“, so Rapp und Schuster. Beeindruckt zeigten sich die Abgeordneten von der Vielfalt in der Einrichtung und der Angebote. Bürgermeister Dirk Blens erklärte, dass es sehr hilfreich sei, wie sich das Kinderdorf mit dem Gemeindeleben verzahne.

Die Baden-Württemberg Partei

**Rheintalbahn Aktuell: „Land hat Chance auf Durchbruch für Müllheim / Auggen durch Vorfestlegung verspielt“**

Müllheim/Auggen – „Die grün-rote Landesregierung hat durch ihre Vorfestlegung im Kabinett mit einem Kostendeckel einen Durchbruch im Projektbeirat verhindert“, kritisieren die CDU-Abgeordneten Dr. Patrick Rapp MdL und Armin Schuster MdB. „Wir hätten uns hier für Auggen und Müllheim eine bessere Lösung gewünscht. Die Verantwortung für das heutige Ergebnis trägt Verkehrsminister Hermann. Wenn die Landesregierung zu ihren Verpflichtungen gegenüber den Bürgern gestanden hätte, hätten wir die optimierte Kernforderung 6 bei Müllheim/Auggen hinbekommen können“, kommentieren die beiden Abgeordneten die Entscheidung des Projektbeirats.

„Die grün-rote Landesregierung hat wohl nie ein echtes Interesse an der ‚Besten Lösung‘ gehabt“, so Landtagsabgeordneter Rapp. Erst gab sie eine gutachterliche Bewertung in Auftrag, die gegen die oKf 6 argumentierte, dann engte sich die Landesregierung mit dem Kostendeckel unnötig ein. Die „Beste Lösung“ wäre nur möglich gewesen, wenn das Land auch hierfür die Mehrkosten hälftig mitgetragen hätte. „Dass die niveaufreie Verknüpfung kommt, begrüße ich natürlich“, so Bundestagsabgeordneter Schuster: „Das haben wir lange gefordert“. Auch wenn die Maximalforderungen für Müllheim/Auggen nicht erfüllt wurden, sei trotzdem nicht von der Hand zu weisen, dass mit sehr großem Einsatz der Bürgerinitiativen und der kommunalen Vertreter, insbesondere der beiden Landrätinnen, immerhin ein Teilerfolg erreicht wurde, der vor einem Jahr so noch nicht denkbar schien. Niemand habe Müllheim/Auggen vorher auf der Rechnung gehabt, betont Schuster. Dieser Abschnitt sei nicht Bestandteil der ursprünglichen Kernforderungen bei Baden 21 gewesen. Im vergangenen Jahr habe das MVI einer optimierten Kernforderung 6 noch eine komplette Absage erteilt, erinnern die beiden Abgeordneten: „Ohne die Bunderegierung wäre die erreichte Lösung nicht möglich gewesen. Mit dem Beschluss heute im Projektbeirat haben wir immerhin erreicht: BüG, Schienenstegbedämpfung, niveaufreie Verknüpfung und Vollschutz beim Lärm (inklusive gestalterischer Maßnahmen)“. Armin Schuster: „Dies sind sämtlich Erfolge, nach denen sich die Menschen in Eimeldingen und Weil am Rhein-Haltungen sehnen.“

Lesen Sie [hier](#) weiter**Dr. Patrick Rapp MdL**www.patrick-rapp.eu

Verantwortlich: Micha Bächle 9.7.2015

Dr. Patrick Rapp MdL

Die Baden-Württemberg Partei



CDU-Abgeordnete besuchen Lieler Schlossbrunnen Trend zur Regionalität



Schliengen – „Lieler Schlossbrunnen ist eine starke Marke für die Region“, so die CDU Abgeordneten Dr. Patrick Rapp MdL und Armin Schuster MdB bei einem Besuch beim Traditionsunternehmen. Geschäftsführer Thomas Sattler stellte den Abgeordneten die Entwicklung des Familienunternehmens, das mittlerweile 65 Personen beschäftigt, bei einem Rundgang dar. Besonderes Augenmerk legt Thomas Sattler auf die Themen Qualität und Regionalität. „Wir haben einen Trend zur Regionalität“, so Sattler. Das Verkaufsgebiet von Lieler Schlossbrunnen reicht vom Bodensee bis nach Karlsruhe. Viel wurde die letzten Jahre in die Standorte investiert und hier auch eine unterirdische Leitung zwischen Liel und Steinenstadt gebaut. Zur Sprache kamen beim Besuch an dem auch der Vorsitzende der CDU Schliengen, Markus Büchin, teilnahm, auch die Themen Erbschaftssteuerreform und die Gewinnung von Fachkräften.

Sorgen der Rehakliniken aufgenommen / CDU-Abgeordneter informierte sich in den Reha-Kliniken Kandertal und Birkenbuck



Malsburg-Marzell – Mit 290 Betten und mehr als 180 Mitarbeitern sind die Rehakliniken in Malsburg-Marzell der größte Arbeitgeber in der Gemeinde. Die Reha-Kliniken in Deutschland stehen seit Jahren unter finanziellem Druck. Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp, der Mitglied der Enquete-Kommission Pflege im Landtag ist, informierte sich daher vor Ort in den Rehakliniken Kandertal und Birkenbuck.

Austausch über Tourismusthemen



Im Dialog mit Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich, Frau Lang und Dezernent Jan Merk in Sachen Tourismus in Müllheim.

Tunseler Kreisverkehr leidet unter falscher grün-roter Prioritätensetzung / Rapp: „Durch Verschiebung der Förderungen zwischen Straße, Schiene und Radwegen können viele kommunale Straßenbauprojekte nicht angegangen werden“

Bad Krozingen – „Die Nicht-Berücksichtigung des geplanten Tunseler Kreisverkehrs trotz des Unfallschwerpunkts auf der B3 im Förderprogramm des Landes im Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz offenbart die falsche Prioritätensetzung der grün-roten Landesregierung“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp. „Die grün-rote Landesregierung hat nach ihrem Regierungsantritt gezielt die Förderungen im kommunalen Straßenbau heruntergefahren und Gelder umgeschichtet. Darunter leidet nun auch der geplante Tunseler Kreisverkehr“, so Rapp. Rund ein Drittel des 2 Millionen Euro teuren Vorhabens müssen von der Gemeinde geschultert werden, hierfür hat die Stadt die Förderung durch das LGVFG beantragt, die nun abgelehnt wurde. Besonders unverständlich sei die Ablehnung auch vor dem Hintergrund, dass der Landkreis bereits entsprechende Gelder in den Haushalt eingestellt hat. Rapp hat nun eine kleine Anfrage an die Landesregierung gestellt, um zu erfahren, welche Projekte in Südbaden aufgenommen wurden und ob eine nachträgliche Berücksichtigung denkbar ist.

„Die Mittelumschichtung hat gravierende Auswirkungen, wenn man sich die Zahlen für den Regierungsbezirk Südbaden anschaut. Während für den kommunalen Straßenbau 2013 noch 16,1 Millionen Euro zur Verfügung standen sind es 2015 nur noch 13,3 Millionen. Beim Radwegebau ist dagegen die Fördersumme um 50% angehoben worden“.

TERMINHINWEIS – Fest der Generationen der CDU Hexental am Samstag, den 18. Juli 2015 von 16 bis 20 Uhr Platz vor dem Forum Merzhausen